

Neuer Verein „Historische Kälte- und Klimatechnik“ e.V. gegründet

Die Deutsche Kälte- und Klimabranche vereint

„Historisch“, nicht nur im Sinne der Idee, sondern auch im Hinblick auf die Konstellation der Beteiligten, darf die Gründung des neuen Vereins „Historische Kälte- und Klimatechnik“ am 25. Mai 2000 bezeichnet werden. So waren es Spitzenvertreter verschiedenster Branchenbereiche, die an diesem Tag gemeinsam handelten – was auch die bunte Mischung der neuen Führungscrew unterstreicht.

Wer die Liste der eingeladenen Gäste zur Gründungsversammlung für den bis dato noch mit dem Arbeitstitel „Kältemuseum“ versehenen Förderverein durchging, konnte bereits erahnen, daß es sich bei dem neuen Verein um eine Institution handeln soll, die möglichst von der gesamten Kälte- und Klimabranche getragen wird. So waren Vertreter der maßgeblichen Verbände (ASERCOM, BIV sowie die Obermeister der Landesinnungen, DKV, dti, eurammon, FGK, Forschungsrat Kältetechnik e. V., transfrigo, VDKF incl. der Landesgruppenvorsitzenden, VDKL, VDMA) wie auch die Industrie bzw. Bildungseinrichtungen bereits Wochen vor der Versammlung angeschrieben bzw. mit einem Entwurf der Satzung über die Idee des Vereins in Kenntnis gesetzt worden. Und rund 20 Vertreter nebst Fachpresse waren dann am 26. Mai auch in das Europäische Haus der Kälte, nahe der Bundesfachschule Kälte- und Klimatechnik (BFS) in Maintal, gekommen – ein durchaus positives Signal. Ausgesprochen wurde die Einladung durch



Rund 20 Vertreter der Kälte- und Klimabranche waren nebst Fachpresse unter dem Vorsitz von Dr. Rainer Jakobs, Vorsitzender des BFS-Kuratoriums, Ende Mai in Maintal zur Gründungsversammlung eines neuen gemeinsamen Vereins zusammengekommen

Dr. Rainer Jakobs in seiner Funktion als Vorsitzender des unlängst gegründeten Bundesfachschulkuratoriums, von dessen Seite aus die Aufgabe übernommen wurde, die Gründungsversammlung zu leiten.

Ohne Vergangenheit keine Zukunft

Diese Zwischenüberschrift war auch der Einstieg in einen Kommentar von KK-Chefredakteur Peter Weissenborn in Ausgabe

4/00¹, der treffend beschreibt, welche Notwendigkeit von den Initiatoren hinter der Gründung des Vereins gesehen wird. Ursprung der Geschichte ist die durch zahlreiche Publikationen sowie die letzte IKK in Essen in der Branche mittlerweile bekannte „Historische Sammlung Heinz Bacher“, für deren Erhalt sich zu allererst Prof. Dr. Johannes Reichelt, Fachbereichsleiter der FH-Karlsruhe, auf der DKV-Jahrestagung 1998 einsetzte – und dies auch heute noch tut.



Ohne den persönlichen Einsatz von Heinz Bacher (links) und Prof. Dr. Johannes Reichelt hätte der nun beschlossene Aufbau eines Deutschen Kälte- und Klimamuseums wohl nicht stattgefunden

¹ Weitere Beiträge zu diesem Thema erschienen in den KK-Ausgaben 1 bzw. 11/99 über den Erhalt der „Historischen Sammlung Heinz Bacher“, zu finden im Internet-Archiv unter www.shk.de/kaelte

Im Anschluß an diese Veranstaltung sollten die gesammelten Exponate, die ein Stück technischer Kälte-Geschichte beschreiben, in Karlsruhe ausgestellt werden (und wurden auch an die FH transportiert), landeten letztendlich aber auf dem Grundstück der Bundesfachschule für Kälte- und Klimatechnik (wo mittlerweile auch schon Restaurierungsarbeiten durchgeführt wurden). Dies, weil alle Beteiligten Maintal in Verbindung mit der BFS und seinen weiteren Einrichtungen (BIV-Informationsstelle, Kuratorium, Technologie-Transferstelle), dem Europäischen Haus der Kälte sowie der Landesinnung Hessen als den letztendlich geeignetsten Standort für das neue Museum ansahen.

Was nun die zukünftigen Aufgaben des neuen Vereins betreffen, faßte Wolfgang Scholten aus seiner Sicht zusammen, wobei er allerdings mit seinem 8-Punkteplan, mit dem er zeitweise sehr weit in die Zukunft blickte, ein wenig ins Schwärmen geriet. Naheliegendes Ziel ist es, die Bacher-Sammlung zu erhalten bzw. zu ergänzen. Mit anderen Worten geht es, wie bereits mehrfach erwähnt, um den Aufbau eines Museums, das die geschichtliche Entwicklung der Kälte- und Klimabranche darstellt. Dies mit Exponaten, aber auch mit Daten zu Personen, Firmen, Organisationen, Berufsbildern, etc. Führt man sich dies vor Augen, wird schnell deutlich, mit wieviel Arbeit es verbunden sein wird, alleine hierfür eine (möglichst lückenlose) Darstellung aufzubauen. Gute Voraussetzungen dazu bietet allerdings, wie eingangs schon erwähnt, die heterogene Mischung derer, die hinter dem Verein stehen, als Gründungs- und vielleicht schon bald auch als feste Mitglieder.



VDKF und BIV waren an diesem Tag vertreten durch den VDKF-Präsidenten Christian Scholz (links) und den Hauptgeschäftsführer beider Organisationen Rudolf Pütz, ...

Die neue Satzung

Den größten Teil der Gründungsversammlung nahm die Diskussion über die neue Satzung in Anspruch, was aber in einem sehr sachlichen und konstruktiven Rah-



... wie auch mit den Obermeistern Dieter Auth (links) und Paul Woste Vertreter der Innungen anwesend waren

men verlief. Wichtiger Bestandteil ist darin § 2, der den Vereinszweck definiert, wo man sich schlußendlich auf die folgende Formulierung einigen konnte:

„Zweck des Vereins ist die Darstellung der Entwicklungen der Kälte- und Klimatechnik. Der Satzungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch den Erhalt der „Historischen Sammlung Heinz Bacher“ sowie deren Ergänzung und Erweiterung, der Ausstellung von kälte- und klimatechnischen Apparaturen und Darstellungen auf die Kälte- und Klimatechnik bezogener Themen.“

Weiterhin legte man nach kurzer Diskussion fest, daß es beitragspflichtige aktive bzw. passive sowie beitragsfreie Ehren- bzw. Förder-Mitglieder geben wird. Die Höhe der Beiträge wird vom Vorstand noch festgelegt.

Wichtig ist auch § 15 „Beschlufassung der Mitgliederversammlung“, der regelt, daß eine satzungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung in jedem Fall beschlußfähig sein wird, wobei jedes Vereinsmitglied stimmberechtigt ist.

Schlußendlich ging es darum, dem Kind auch einen Namen zu geben und nach einigen Vorschlägen einigte man sich schließlich auf **„Historische Kälte- und Klimatechnik“ e. V.**

Nach rund 2 Stunden war dann aber alles in trockenen Tüchern und die Gründungsversammlung genehmigte einstimmig die neue Satzung.

Der Vorstand ...

Zuletzt mußte dem neuen Gebilde nun auch noch Leben eingehaucht werden, wozu aber im Vorfeld zu der Versammlung einiges an

Vorarbeit geleistet wurde. Denn für jedes der zu besetzenden Ämter konnten Kandidaten vorgeschlagen werden, die schlußendlich auch alle einstimmig angenommen wurden. Und so sieht er aus, der neue Vorstand:

Vorsitzender:

Kurt Kohr (TEKO Gesellschaft für Kälte-technik mbH, Altenstadt)

Stellv. Vorsitzender:

Paul Woste (Obermeister Innung Dortmund)

Schriftführer:

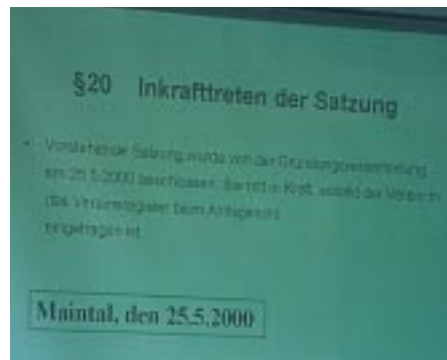
Walter Bergenthun (VDKF-Vertreter)

Kassenverwalter:

Manfred Seikel (Geschäftsführer der BFS Maintal)

Design. Geschäftsführer:

Wolfgang Scholten (Vorsitzender des DKV-Bezirksvereins Rhein-Main)



Auch hier zeigt sich erfreulicherweise eine bunte Mischung von Vertretern aus verschiedenen Bereichen (Industrie, Kälteanlagenbau, Organisationen, Bildungsweisen) der deutschen Kälte- und Klimatechnik, was zumindest darauf hoffen läßt, daß die Arbeiten um den Aufbau des Museums eine breite Unterstützung finden werden.

So machte dann das neue Vorstandsteam auch deutlich, daß jeder einzelne die Aufgabe gerne übernommen hat, gleichzeitig aber auf tatkräftige Unterstützung durch die Anwesenden bzw. die noch zu gewinnenden Mitglieder hofft – neben der Beschaffung von Geldmitteln und der Publikation des neuen Vereins übrigens die naheliegendste Aufgabe, so Scholten.

... und das erste Mitglied

Und zur Überraschung aller konnte Prof. Reichelt mit der Vereinsgründung schon das erste Mitglied präsentieren: Bereits einige Tage vor der Gründungsversammlung konnte KK-Chefredakteur Peter Weisenborn die Hans Güntner GmbH, Fürstfeldbruck, noch unwissend der Dinge die da kommen aber dennoch kurzent-

Der neue Vereinsvorsitzende Kurt Kohr präsentierte im Kreise von Manfred Seikel (Kassenverwalter des Vereins), Heinz Bacher, Dieter Auth (Obermeister der Landesinnung Hessen) und Prof. Reichelt ...



... mit der Hans Güntner GmbH bereits zur Gründung das 1. Mitglied – dies dokumentiert auf einem Bierdeckel-Vertrag

schlossen, als 1. Mitglied gewinnen – und zwar, wie könnte es auch anders sein, mit einem Bierdeckel-Vertrag.

Somit fließt also demnächst bereits der erste Mitgliedsbeitrag in die Kasse von Manfred Seikel. Viel wichtiger aber noch sind die finanziellen Zusagen der beiden Landesinnungen Hessen (100 000 DM) und

B.-Württemberg (10 000 DM), die damit eine Anschubfinanzierung liefern, die einen ersten Handlungsspielraum eröffnet. Zwei Beispiele, die hoffentlich bald Nachahmung finden werden, sei es in finanzieller, aber auch in sachlicher bzw. ideeller Hinsicht.

Und ehe man schließlich mit einem Glas Sekt auf den neuen Verein anstieß, hatte noch ein Stadtrat der Stadt Maintal eine gute Nachricht zu vermelden. Ohne zwar eine verbindliche Zusage machen zu können (schließlich bedarf es letztendlich der Zustimmung des Stadtrates), konnte er dennoch schon ein Grundstück in unmittelbarer Nähe der BFS in Aussicht stellen, auf dem das Gebäude für das Museum entstehen könnte und außerdem die Zusage geben, daß die Stadt Maintal den neuen Verein und seine Idee unterstützen wird. Eigentlich kein Wunder, denn welche Kommune erhält schon die einmalige Gelegenheit, ein Museum über die Historie der Deutschen Kälte- und Klimabranche, immerhin ein bedeutender Zweig der deutschen Wirtschaft, zu beherbergen? *A. F.*